

Frühindikatoren

12. Jänner 2022

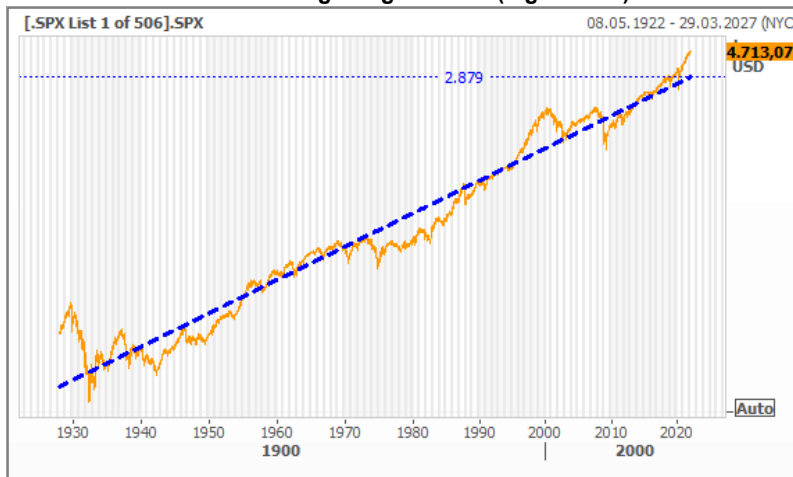
Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
36.252	14.943	4.713	15.942	3.968	4.282	2.118	24.259	28.722
+0,51%	+1,41%	+0,92%	+1,10%	+1,11%	+0,99%	+0,55%	+2,19%	+1,77%

- ▶ **Erzeugerpreise +10,3% - Inflation in China langsamer gestiegen als erwartet**
- ▶ **Außenhandelsverband warnt vor massiven Störungen der Lieferketten**
- ▶ **Berlin - Mützenich - Im März wird über Impfpflicht abgestimmt**
- ▶ **Coronaimpfstoff-Produzenten nach WHO-Warnung unter Druck**

Guten Morgen...Wir kennen nicht das Stück, in dem wir unseren Auftritt haben. Noch müssen die Anleger keine Zitterprämie für steigende Zinsen bezahlen. Die wird nicht in Geld entrichtet, sondern in Schlaflosigkeit. Angeführt von Kursgewinnen der Technologiewerte haben sich die Börsen auf Erholungskurs begeben. Am Freitag läuten die Citigroup und JPMorgan die Bilanzsaison ein. Analysten erwarten kräftige Gewinnsteigerungen. Die Schätzungen für den S&P 500 vom vierten Quartal 2021 bis zum dritten Quartal 2022 liegen bei USD 223.25. Der Index steht bei 4.713 Punkten. Das geschätzte Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) liegt folglich bei 21. Angesichts der hohen Inflation signalisiert US-Notenbankchef Powell eine baldige Abkehr von der Politik des billigen Geldes. Ganz so wie der Goldesel die Dukaten abliefern, dürfte die Fed den Markt bald nicht mehr mit frisch gedrucktem Geld bedienen. Gegen den freundlichen Trend unter Verkaufsdruck gerieten BioNTech, Moderna und Novavax. Der WHO zufolge bedarf es weiterer Forschung, bevor ein speziell auf Omikron zugeschnittener Impfstoff einsatzfähig ist. Pharmafirmen arbeiten bereits an Impfstoffen der zweiten Generation. Die WHO geht zudem davon aus, dass sich in den nächsten sechs bis acht Wochen mehr als 50% der Bevölkerung in Europa mit Omikron anstecken könnte. Das könnte die Durchseuchungsquote der Bevölkerung durch natürliche und künstliche (Impfung) Immunisierung stark erhöhen. In Deutschland sank wie in vielen anderen Ländern auch gleichzeitig mit stark steigenden Inzidenzen die Zahl der schwer erkrankten Corona-Intensivpatienten. Das spricht für die Marktthese eines tendenziell milden Verlaufes von Omikron. Abwärts ging es für die Deutsche Bank und für die Commerzbank. Der Finanzinvestor Cerberus warf einen Großteil seiner Beteiligungen an den beiden Instituten auf den Markt. Schade eigentlich.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2021
EUR	-0,564%	-0,490%	0,10%	0,39%	Deutschland	-0,02%	-0,18%
GBP	0,504%	0,000%	1,45%	1,39%	UK	1,17%	0,97%
USD	0,244%	0,696%	1,56%	1,77%	USA	1,73%	1,54%
JPY	-0,028%	0,000%	0,06%	0,17%	Japan	0,14%	0,07%
CHF	0,000%	0,000%	0,01%	0,32%	Schweiz	0,04%	-0,13%

S&P 500 in US-Dollar mit langfristigen Trend (loga. Skala)



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1374	-
CAD	1,4276	1,2547
GBP*	0,8338	1,3641
CHF	1,0500	0,9232
AUD*	1,5760	0,7217
JPY	131,19	115,34
SEK	10,2650	9,0235
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		169,79
Öl Sorte Brent in USD/Fass		83,66
Gold in USD/Feinunze		1.819,11
Index	YTD in EUR	31.12.2021
STOXX50E	-0,38%	4298,41
S&P 500	-1,17%	4766,18
NIKKEI	-0,49%	28791,71

Quelle: Reuters